

Kultur bleibt auf Erfolgskurs

Kultur- und Heimatverein Bremervörde zieht positive Bilanz - Hans Luettke wiedergewählt

Bremervörde. Seit über 45 Jahren kümmert sich der Kultur- und Heimatverein (KuH) Bremervörde um Kunst und Kultur in der Oststadt. In 2024 hat der Verein zahlreiche Projekte und Veranstaltungen umgesetzt, und auch für das laufende Jahr haben die Kulturfreunde einiges in der Mache.

Der Vorsitzende Manfred Bordiehn blickte bei der Mitgliederversammlung in seinem Bericht auf positive Ereignisse und erfreuliche Begegnungen zurück. In zugewandter Atmosphäre seien Gespräche mit Bürgermeister Michael Hannebacher verlaufen. Anregungen des Vereins zur Einbindung von Projekten mit „Leuchtturmcharakter“ in die Imagewerbung der Stadt seien auf seine Aufgeschlossenheit getroffen, wie der KuH mitteilt.

Hierzu zählt das Projekt „Bremervörder Jahrbuch“, das alljährlich seit über 25 Jahren in unterhaltsamer Weise die Stadtgeschichte und „Stadtgeschichten“ dokumentiert. Weiterhin gehört das deutschlandweit einzigartige Projekt „Stadtmaier“ dazu. Zu einem festen Bestandteil des kulturellen Programms und damit auch prägend für die Stadt gehört die jährliche Theateraufführung, die auf der guten Zusammenarbeit mit dem Zentraltheater München beruht. Dessen Intendant ist der Bremervörder Simon Riggers.

Mitgliederzuwachs um rund 15 Prozent

Die Zahl der Mitglieder wuchs wieder um etwa 15 Prozent und liegt jetzt bei knapp 270. Der Internetauftritt, der auch als Buchungsplattform gut angenommen werde, werde regelmäßig aktualisiert. Die Homepage weise eine Besucherzahl von durchschnittlich 1.500 bis 1.800 pro Monat auf.

Auch über unerfreuliche Dinge musste Bordiehn berichten: „Nachdem ein bereits 2023 regulär gestellter Antrag des Vereins auf Nachnutzung des OS-Gebäudes ‚unter den Tisch‘ fiel, danach aber Gespräche mit dem Bürgermeister und CDU-Vertretern zunächst Erwartungen weckten, dass beim Umbau des ‚OS-Würfels‘ die Einrichtung eines Veranstaltungsraums auch



Der stellvertretende Vorsitzende des KuH Bremervörde Hans Luettke wird sein Amt für weitere vier Jahre behalten. Foto: bz

für den Verein angedacht würde, fand dieser Wunsch und Antrag noch nicht einmal im Schulausschuss Erwähnung“, kritisierte Bordiehn.

Silvesterparty soll wiederholt werden

Als großer Erfolg konnte laut Bordiehn die 45-Jahr-Feier des Vereins zu Silvester 2024 gewertet werden, an der zu einem großen Teil Mitglieder teilnahmen. Die ausverkaufte Veranstaltung mit ihrem musikalischen Comedyprogramm der Band „Glas-BlasSing“ sei auf eine durchweg positive Resonanz der Gäste gestoßen und den Wunsch nach einer Wiederholung dieses Jahr.

Die AG-Sprecherinnen und -Sprecher berichteten anschließend über ihre Aktivitäten: Hella Langguth (Artothek) verwies auf den Neustart des Projekts und die Artothek-Ausstellung im Rathaus, die im November stattfand. Außerdem sei der Online-Katalog fertiggestellt worden. Hans Luettke (Baukultur) hob die Themen der Sitzungen hervor: Nachnutzung des OS-Würfels, Erhalt der alten Ostebrücke und geplanter Umbau des Hafengebiets.

Für die AG Kino stellte Luettke heraus, dass das von ihm gegründete „Vörder FilmTheater“ sich sehr erfolgreich etabliert habe und vielen Menschen auch im Umkreis von Bremervörde bekannt sei. Alle acht Abendvorstellungen seien ausverkauft gewesen. Zusammen mit dem Kinderschutzbund werden seit Oktober auch Kinderfilme gezeigt.

Wie in jedem Jahr wurden 2024 zwei Klassik-Konzerte im Rathaus durchgeführt (Ludwig Most): im März das Trio Classico, im November das Trio Riso-



Der KuH-Vorsitzende Manfred Bordiehn zeigte sich zufrieden mit der Entwicklung des Vereins im vergangenen Jahr. Foto: Schmidt

nante.

Manfred Bordiehn erinnerte an das erfolgreiche Kooperationsprojekt „Horizonte Festival“ mit Pohlmann, Kammer, Beckmann Duo und Quadro Nuevo. Im „HörMahl“-Projekt spielte „TopRichtersMusic“ auf. Wegen mangelnder Finanzierbarkeit werde diese Reihe nicht fortgesetzt. Weiterhin traten das Common Mind (Kolk), das Duo Seidel/Dinkelbach (Swing-Jazz), das Trio Poser-Schwebs-Suter (Jazz), die Gruppe Cladatje (Klezmer), „Der STEVE“ (Oldies) und An Rinn (irisch-schottischer Folk) in jeweils gut besuchten Veranstaltungen auf. Die AG „KulTour“ (Anke Alpers) führte 2024 zwei Exkursionen mit dem Fokus „Bremervörder DNA auf der Spur“ durch.

Kunstkreis sucht weitere Mitstreiter

Für den Kunstkreis berichtete Gerda Dobbeling, dass das Ausstellingsfenster in der Alten Straße im vergangenen Jahr in regelmäßigen Abständen neu bestückt worden sei. Aus Krankheits- und Altersgründen seien von ehemals neun Mitgliedern nur noch vier Personen zeitweise aktiv, die ihre Bilder für das Fenster zur Verfügung stellen. Neue Teilnehmer seien laut Dobbeling schwer zu gewinnen.

Die AG Stadtgeschichte (Jürgen Bösch) feierte in 2024 das Jubiläum der 25. Ausgabe des „Bremervörder Jahrbuchs“. Dieses war Mitte Januar 2025 ausverkauft, ebenso wie das Jahrbuch von 2023. Bösch dankte den vielen privaten und öffentlichen Sponsoren, die die Herausgabe des Jahrbuchs sicherten.

Zur AG Stadtmaler teilte Wilfried Riggers mit, dass im We-

sentlichen die Arbeit des Stadtmalers für das Jahr 2025 vorbereitet wurde. Für das Projekt wurde der preisgekrönte Maler Clemens Tremmel ausgewählt. Dieser erhält für die Dauer seines Aufenthalts ein Stipendium, das vom Verein und Spendern finanziert wird. Die Theateraufführung „Harold und Maude“ im April, führte er weiter aus, sei auf große Resonanz in der Bevölkerung gestoßen. Es konnten etwa 210 Eintrittskarten verkauft werden, was die hohe Nachfrage und das Interesse an kulturellen Veranstaltungen in der Region unterstreiche.

Bei der Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden wurde Hans Luettke einstimmig für weitere vier Jahre in seinem Amt bestätigt. Luettke bekräftigte, dass es ihm eine Freude sei, zusammen mit den anderen Vorstandsmitgliedern auch weiterhin an maßgeblicher Stelle erfolgreich im Verein mitzuwirken. Die Arbeit im Vorstand bereite ihm bislang sehr viel Freude. Auch rief er die Mitglieder und jene, die es noch werden könnten, dazu auf, sich gern im Vorstand mit eigenen Ideen und guten Vorschlägen einzubringen.

Intensiv wurde die Änderung der Satzung diskutiert, wobei der Fokus auf der Präzisierung der jeweiligen Beschlussvorlage lag. Die Satzung wurde durch weitgehend einstimmige Beschlüsse an vereinsrechtliche Entwicklungen angepasst.

Ausblick auf das Kulturjahr 2025

Im Ausblick auf das Jahr 2025 wurden die regelmäßig wieder stattfindenden Veranstaltungen vorgestellt: Kinovorstellungen, Klassik-Veranstaltungen, Konzerte, Lesungen, Vorträge, das neue Jahrbuch werden über das Jahr verteilt angeboten werden.

Als besonderen Höhepunkt des Jahres stellte Wilfried Riggers das Mammutprojekt Open-Air-Theater am 27. Juni vor: Über 50 Darsteller und ein Pferd werden auf der Seebühne das nur für diese Aufführung inszenierte Theaterstück „Der Schimmelreiter“ von Theodor Storm präsentieren (BZ berichtete).

Als weiteres Highlight kündigte Wilfried Riggers den sechswöchigen Aufenthalt des Stadtmalers im Herbst dieses Jahres an. (bz)